In Schweden darf ein Endlager für Atommüll gebaut werden. Widerstand gibt es kaum – doch bevor die Arbeiten beginnen, muss ein Refugium für bedrohte Frösche her

Ein Gericht hat den Bau eines Endlagers unweit von Stockholm bewilligt. Geht alles nach Plan, wird der erste radioaktive Abfall 2037 deponiert.

Linda Koponen, Tallinn 26.10.2024, 05.30 Uhr ③ 3 min



So soll das Endlager in Forsmark, unweit von Stockholm, aussehen. Lasse Modin / SKB

In Schweden kann mit dem Bau eines Endlagers für Atommüll begonnen werden. Ein Gericht hat diese Woche die Bewilligung dazu erteilt. Die Deponie wird 130 Kilometer nördlich von Stockholm in Forsmark errichtet, wo bereits eines der drei schwedischen Kernkraftwerke steht. Dort sollen künftig in 500 Metern Tiefe 12 000 Tonnen Atommüll für bis zu 100 000 Jahre gelagert werden. Die Bauarbeiten werden bereits in wenigen Monaten starten.

Schweden ist damit nach Finnland das zweite Land weltweit, das eine Lösung für die Endlagerung der radioaktiven Abfälle gefunden hat. Zumindest für die nächsten siebzig Jahre für jene Reaktoren, die heute in Betrieb sind. Danach muss die Bewilligung für den Betrieb erneuert werden, sollte die Laufzeit der bestehenden Reaktoren verlängert werden.

Stefan Engdahl, CEO von SKB, einem Unternehmen, das für die Kernbrennstoff- und Abfallentsorgung verantwortlich ist, spricht von einem entscheidenden Meilenstein. Damit hat er nicht unrecht.

#### Politisches Gezanke und schützenswerte Frösche

Tatsächlich erkannte die Industrie bereits vor 50 Jahren, dass die Kernkraft ein ziemlich grosses Problem birgt: den Atommüll. Dieser kann nicht ohne weiteres entsorgt werden, sondern bedarf spezieller Endlager – und diese müssen sogar der nächsten Eiszeit standhalten. 25 Jahre später wurde in Forsmark der perfekte Standort gefunden – mit einem 1,9 Milliarden Jahre alten Felsen und einer Bevölkerung, die sich bereits gewohnt war, neben einem Atomkraftwerk zu leben.

Trotzdem sollte es noch fast drei Jahrzehnte dauern, bis aus den Plänen Realität wurde. Zu den vehementesten Gegnern des Projekts gehörte die grüne Partei, die lange in der Regierung sass oder als Juniorpartnerin der sozialdemokratischen Regierung im Parlament Mehrheiten bescherte. Erst nach dem Wahlverlust der Linken 2022 konnten die Pläne von der neuen Mitte-rechts-Regierung vorangetrieben werden.

In dieser Zeit ist in Finnland bereits ein Endlager gebaut worden, das der schwedischen Deponie als Vorbild dienen wird. Doch bevor es an die eigentlichen Bauarbeiten geht, gilt es, noch ein letztes Problem aus dem Weg zu räumen: etwa 400 schützenswerte Frösche, für die derzeit ein Refugium errichtet wird, wie die schwedische Tageszeitung «Svenska Dagbladet» berichtet. So will es die zuständige Bezirksverwaltung. Das neue Zuhause der Frösche besteht aus einem Steinhaufen für den Winter und einem künstlichen See für den Sommer.

Doch sind mit der guten Tat wirklich alle kritischen Stimmen verstummt?

## Kaum Protest aus der Bevölkerung

Obwohl das Endlager genehmigt wurde und mit den Bauarbeiten begonnen werden darf, kann gegen das Urteil Berufung eingelegt werden. Die Umweltorganisation MKG – eine NGO, die sich mit radioaktiven Abfällen beschäftigt – hat offengelassen, ob sie von der Möglichkeit Gebrauch machen wird. Eine Sprecherin kritisiert gegenüber «Svenska Dagbladet», dass das Urteil dem langfristigen Strahlenschutz zu wenig Beachtung schenke.

Ein örtlicher Naturschutzverein macht sich zudem Sorgen, dass der Grundwasserspiegel durch die Bauarbeiten absinken könnte. Dies würde sich auf den umliegenden Wald, die Seen, die Teiche und die Feuchtgebiete auswirken, kurz: die gesamte Umwelt des Endlagers. Die Umweltschützer hoffen darauf, dass in naher Zukunft eine bessere und günstigere Technologie entwickelt wird. Doch angesichts der langen Vorgeschichte scheint das unrealistisch.

Stefan Engdahl zeigt indessen auch keine Bedenken, dass das Projekt im letzten Moment gestoppt werden könnte. Bei SKB glaubt man nicht, dass die Naturschützer von der lokalen Bevölkerung Unterstützung erhalten. Damit hat das Unternehmen wohl recht: Zu wichtig ist die Kernkraft als Arbeitgeber für die Gemeinde.

#### Passend zum Artikel



In Finnland entsteht das erste Atomendlager weltweit – Kritiker gibt es kaum

19.04.2023 ( ) 6 min



Das Atomendlager kommt definitiv nach Nördlich Lägern. Doch anders als beim Wellenberg können sich Betroffene kaum mehr wehren

10.09.2022

Mehr von Linda Koponen (lkp) >



Litauens Angst vor Spionage: 56 000 Personen dürfen nicht mehr in «unfreundliche Länder» wie Russland reisen

09.10.2024 ① 3 min



Norwegen hat von Russlands Angriff auf die Ukraine finanziell profitiert. Jetzt will Oslo nicht mehr allen Flüchtlingen Schutz gewähren – sondern sparen

03.10.2024 ( ) 3 min



Northvolt am Abgrund: Explosionen, Todesfälle und Milliardenverluste bedrohen Europas Batterietraum

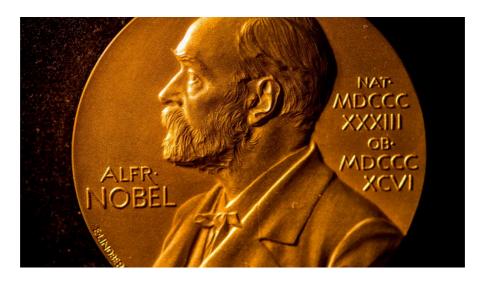


Ein Schiff ist mit explosiver Last aus Russland unterwegs. Dann kommt es zu seltsamen Zwischenfällen. Hatte die MV «Ruby» einen geheimen Auftrag?



Kirkenes will nicht länger eine «russische Stadt in Norwegen» sein. Die Gemeinde plant, ein Zeichen gegen Putin zu setzen – doch dann kommt alles anders

### **Mehr zum Thema Schweden** >



#### **ERKLÄRT**

Wer war Alfred Nobel? Ist der von ihm gestiftete Preis noch zeitgemäss? Und wie oft kann man ihn gewinnen? Was Sie über den Nobelpreis wissen müssen

08.10.2024 © 6 min





Die AfD an die Macht? Finnland und Schweden zeigen, wie etablierte Kräfte mit Rechtsaussenparteien umgehen können – und wie nicht



## Schwedens Aussenminister Billstrom kündigt seinen Rücktritt an

04.09.2024 ( 1 min 



# Greta Thunberg in Kopenhagen festgenommen

04.09.2024 ( 2 min

Nein, Schweden ist noch kein

Auswanderungsland

03.09.2024 ( ) 4 min



Pro

Nordeuropa macht es vor: Was Deutschland von der Asylpolitik seiner europäischen Nachbarn lernen kann

30.08.2024 ( ) 6 min 

Für Sie empfohlen >



Der Tropensturm «Trami» verwüstet die Philippinen. Bisher forderte er mindestens 90 Tote, über eine halbe Million Menschen verloren ihr Zuhause

Aktualisiert vor 4 Stunden 🕓 2 min



Der Mann hinter dem «Stanford Prison Experiment» ist verstorben, und sein Vermächtnis gerät ins Wanken

26.10.2024 ( 4 min



Viele Leute belächeln Musicals. Der Regisseur Mitch Sebastian findet sie die anspruchsvollste Kunstform überhaupt

26.10.2024 © 6 min



Nur die Börsenregeln könnten den SAP-Höhenflug bremsen

26.10.2024 ( ) 4 min



Pro

Kamala Harris habe ein Nashorn erschossen und eine Jugendliche umgefahren: Russland, China und Iran streuen vor den US-Wahlen neue Lügen

26.10.2024 ( 5 min



#### **KURZMELDUNGEN**

## News aus Zürich: Über tausend Menschen demonstrieren für Palästina und Libanon

26.10.2024



# Die umweltfreundliche Bahn braucht weder Lokführer noch Signale

26.10.2024 \( \subseteq 5 min \)

A COLOR

# Das sind die fünf effektivsten Übungen mit dem eigenen Körpergewicht

26.10.2024 🕓 2 min

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.